

Presseinformation

23. August 2010

LH Pröll: „NÖ als Filmland immer erfolgreicher“

Viele Film- und Fernsehproduktionen entstehen in Niederösterreich

Der Oscar-prämierte Film „Die Fälscher“, die Krimi-Verfilmung „Der Knochenmann“ und die beliebte Fernsehserie „Soko Donau“ haben eines gemeinsam: Alle wurden teils in Niederösterreich gedreht und durch die Filmförderung des Landes unterstützt. „Niederösterreich ist ein Land mit vielen Sehenswürdigkeiten, mit einer einzigartigen Landschaft und mit einer sehr lebendigen kulturellen Szene. Diese Vielfalt findet national und international große Beachtung, und darum wird unser Bundesland als Drehort immer beliebter und als Filmland immer erfolgreicher“, sagte dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum NÖ“. Diese Entwicklung wolle man auch mit allen Kräften unterstützen, so der Landeshauptmann, das Land Niederösterreich stelle daher rund 2,7 Millionen Euro für die Filmförderung zur Verfügung.

„Film- und Fernsehproduktionen sorgen auch für wichtige touristische Impulse“, so Pröll weiters, der auch betonte: „Durch Dreharbeiten in Niederösterreich wird immer auch die Wirtschaft in den Regionen angekurbelt.“ Ein hervorragendes Beispiel für die gelungene Unterstützung von Film- und Fernsehproduktionen ist die beliebte Serie „Soko Donau“. Die wirtschaftlichen Effekte, die dadurch ausgelöst werden, sind enorm. Zu diesem Aspekt sagte in der Sendung Heinrich Ambrosch, Geschäftsführer der Satel Film und Produzent der Soko Donau: „Für jeden Euro, den wir an Förderung aus Niederösterreich bekommen, geben wir 3 bis 3,50 Euro in der Region aus.“

Eine sehr gute Gelegenheit, einige Meisterwerke der Filmkunst genießen zu können, ist die Initiative „Sommerkino Niederösterreich“. 19 Spielstätten im ganzen Land sind daran beteiligt, noch bis 18. September ist für unterhaltsame Filmabende abseits des Kinosaaes gesorgt. „Das Sommerkino Niederösterreich hat sich zu einer ganz besonderen Veranstaltungsreihe entwickelt. Allein im Vorjahr nutzten rund 60.000 Besucherinnen und Besucher dieses Angebot“, meinte dazu Landeshauptmann Pröll.